

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>	Gremium:	<b>61. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Termin:	<b>21./22.04.2009</b>
vom: 19.03.2009	Vorlage Nr.:	<b>1708</b>
eingegangen: 24.03.2009	TOP:	<b>1</b>
	Verantwortlich:	<b>öffentlich Dez. 4</b>
<b>Transparente Darstellung des Haushaltes der Stadt Karlsruhe</b>		

Der Doppelhaushalt 2009/2010 wurde am 20.01.2009 eingebracht. Die ursprüngliche Planung der Einbringung und Beratungsfolge wurde zwar zeitlich verschoben, aber liegt gegenüber anderen vergleichbaren Großstädten noch im üblichen Rahmen.

Durch das parallele Arbeiten an verschiedenen Teilprojekten wie z. B. Jahresabschluss 2007, Produktbuch, Doppelhaushalt 2009/2010, Halbjahresbericht 2008, Eröffnungsbilanz, Quartalskassenstatistik und Jahresrechnungsstatistik 2007 konnten die beiden Teilprojekte Jahresabschluss 2007 und Produktbuch nicht so zeitgerecht fertig gestellt werden, dass diese im Rahmen des eingebrachten Haushaltsentwurfs berücksichtigt werden konnten. Dies wird in künftigen Entwürfen gegeben sein.

Die Verwaltung legt mit dem DHH 2009/2010 nunmehr zum zweiten Mal einen Haushaltsentwurf auf der Basis des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) vor und befindet sich damit in Baden-Württemberg immer noch in der Pilotanwendung. Dementsprechend haben sich noch keine landesweiten Standards gebildet, auf die die Stadt Karlsruhe zu Vergleichszwecken zurückgreifen kann. Ebenso haben sich durch die noch nicht verbindlich vorhandenen Vorgaben durch den Gesetzgeber ständige Veränderungen der ursprünglichen Strukturen ergeben.

Der Gemeinderat hat durch die Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts bei der Stadt Karlsruhe nunmehr mannigfaltige Informationen, wie bspw. die Höhe des Sachvermögens und des Finanzvermögens, erstmalig auch die Höhe der zukünftigen Verpflichtungen aus zukünftigen Lasten (Rückstellungen), erhalten. Darüber hinaus wird er durch die Erfassung sämtlicher Erträge und Aufwendungen nach dem Ressourcenverbrauchskonzept über die rein kamerale Betrachtung hinaus in die Lage versetzt, die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Karlsruhe gesamtheitlich zu betrachten.

In der zweiten Jahreshälfte wird die Verwaltung in einer Projektwerkstatt NKHR sämtliche Festlegungen zur Planung, Steuerung und Berichterstattung kritisch überprüfen. In diesem Zusammenhang werden auch Überlegungen hinsichtlich der Operationalisierung der Kennzahlen oder der Darstellung von Sammelnachweisen angestellt.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		